

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER JUGENDFEUERWEHREN DES LANDKREISES STOLLBERG IN JAHNSDORF



Jugendfeuerwehren ziehen Bilanz

Jahnsdorf (AL). Am Samstag traf sich die Jugendfeuerwehr des Landkreises Stollberg zu ihrer Delegiertenversammlung. Ziel der Jugendfeuerwehren ist es, eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten und für den Nachwuchs in den Feuerwehres zu werben. Im Bild v.l.n.r.: Jürgen Günther, JFW Oelsnitz, Rolf Herzig, Kreisjugendfeuerwehrwart, Diana Müller, Fachgebietsleiterin Finanzen, Sven Schimmel, FGL Öffentlichkeitsarbeit und JFW Lugau, Daniel Seltmann, FGL Wettkämpfe, Lager und Fahrten sowie Lars Seitenglanz, JFW Zwönitz. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe. **Foto: Leischel**

Sachsen-Blick, 26.03.2002



Jugendfeuerwehr
Oelsnitz / Erzb.

Andere Wege bei Mitgliederwerbung gefragt

Bei Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren im Landkreis Stollberg Abwanderung ausgebildeten Nachwuchses in den Westen beklagt

VON WALTRAUD LANGE

Jahnsdorf/Stollberg. Um die freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Stollberg auch künftig mit gut ausgebildetem Personal zu verstärken, ist die Arbeit der Jugendwehren unerlässlich. Dieser Tenor bestimmte am Sonnabend die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr im Landkreis Stollberg. Hervorgehoben wurde von Kreisjugendfeuerwehrwart Rolf Herzig im Versammlungsraum der Gemeinde Jahnsdorf, dass die Arbeit in und mit den Jugendfeuerwehren noch stärker als ehrenamtliche Tätigkeit aller damit

Beauftragten in den Vordergrund zu rücken sei. „Denn unsere Kinder und Jugendlichen bilden zu 99,9 Prozent den Nachwuchs für unsere Wehren“, sagte Herzig. Dass die Wehren im Landkreis ausgezeichnete Kinder- und Jugendarbeit leisten, daran ließ Kreisbrandmeister Gerhard Lippold in seiner Gastrede keinen Zweifel.

Dennoch bemängelte er, dass in sechs Wehren keine Kinder- und Jugendgruppen bestehen. Bedenklich stimmte ihm der Rückgang der organisierten Kinder und Jugendlichen im Vergleich der Jahre 2000 und 2001. 30 Kinder und Jugendliche wurden demnach im Jahr 2001 in

den freiwilligen Wehren weniger gezählt. Diese Tendenz deckt sich offenbar mit der in ganz Sachsen. „Wir bilden mit einem hohen Niveau Kinder und Jugendliche aus, aber uns bleiben nur wenige, weil sie später in den Westen gehen“, beklagte der Vertreter des Landesjugendverbandes. „Wir müssen andere Wege gehen“, sagte Lippold an die Adresse aller Bürgermeister gewandt, damit auch sie bei der Mitgliederwerbung ihr Schärfflein beitragen.

Die bei der Delegiertenversammlung vorgenommenen Auszeichnungen beweisen allerdings auch, dass überwiegend positive Zeichen im

Landkreis gesetzt werden. Die Jugendfeuerwehr im Landkreis Stollberg liege im guten Drittel aller Jugendwehren Sachsens, wovon es derzeit weit über 2000 mit immerhin 14.000 Mitgliedern gebe, hieß es. Vom Landesverband für ausgezeichnete Leistungen bei der Förderung und Durchführung in der Jugendarbeit geehrt wurden Lars Seidenglanz, Jürgen Günther und Sven Schimmel. Sie trugen wie die übrigen Jugendwarte dazu bei, dass 4278 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeiten in der Freizeit geleistet wurden. In die Feuerwehren des Landkreises seien im Jahr 2001 mehr Jugendfeuerwehrmitglie-

der in die aktiven FFW's übernommen worden, auch wenn es nur 8,82 Prozent waren, wie Herzig erklärte. „Um die Abgänge auszugleichen, sind wir als Kreisjugendleitung als auch Ihr als Jugendfeuerwehrmitglieder gefordert“, rief er die rund 70 Delegierten zur Mitgliederwerbung auf. Im Kreis sind derzeit insgesamt 338 Mädchen und Jungen in den Jugendwehren aktiv. Und an Ehrgeiz herrscht kein Mangel. Dieses Jahr gilt es, beim Landesauscheid in Hoyerswerda den Sachsenmeistertitel zu verteidigen, den die Jugendwehr Oberdorf im Jahr 2000 errungen hatte.

Freie Presse, 26.03.2002



Jugendfeuerwehr
Oelsnitz / Erzgeb.



Geehrt wurden durch das Land Sachsen für ausgezeichnete Kinder- und Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr des Landkreises Stollberg Sven Schimmel, Jürgen Günther und Lars Seidenglanz (von links).

Foto: Micky

Jugendwehren des Landkreises:

Sie lassen nichts anbrennen

Oberdorfer Jugendwehr will Landesmeistertitel verteidigen

Jahnsdorf/Stollberg (mk). Kreisjugendfeuerwehrwart Rolf Herzig lobte bei der Delegiertenkonferenz der Jugendwehr des Landkreises Stollberg die Aktivitäten in den Jugendwehren der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis.

Auch Kreisbrandmeister Gerhard Lippold ließ daran keinen Zweifel. Dennoch stellte er kritisch fest, dass in sechs Wehren keine Kinder- und Jugendgruppen bestehen.

Dass ein leichter Rückgang der in den Jugendwehren organisierten Kinder und Jugendlichen im Jahr 2001 zum Vergleich 2000 zu verzeichnen war, gab den Verantwortlichen zwar zu denken, dennoch hatte der Rückgang auch seine Gründe, denn es wurden mehr als je zuvor Jugendliche in die Erwachsenenwehren aufgenommen, wie Rolf Herzig hervorhob.

Auch die anlässlich der De-

legiertenversammlung vorgenommenen Auszeichnungen beweisen, dass im Landkreis gute Jugendarbeit geleistet wird.

Selbst im Landesverband wurde das aufmerksam registriert. Die Jugendfeuerwehr Landkreis Stollberg liege im guten oberen Drittel aller Jugendwehren im Freistaat Sachsen, heißt es von dort.

Immerhin 4278 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit wurden in der Freizeit durch die jungen Leute geleistet.

Insgesamt sind im Landkreis Stollberg derzeit 338 Mädchen und Jungen in den Jugendwehren aktiv.

Dieses Jahr gilt es, so Kreisbrandmeister Gerhard Lippold, beim Landesausscheid in Hoyerswerda den Sachsenmeistertitel zu verteidigen. Diesen hatten die Mädchen und Jungen der Jugendwehr Oberdorf im Jahr 2000 mit nach Hause in ihren Stollberger Ortsteil genommen.

Sachsen-Blick, 03.04.2002



Jugendfeuerwehr
Oelsnitz / Erzgeb.